

Männer lesen für Jungs, doch nicht in Corona-Zeiten!

Aber dann schreiben sie für Jungs, für Mädchen und auch für Eisvögel!

Da gibt's Wissenswertes oder Märchen und heute ein paar Kurzgeschichten über den klugen Narren **Nasreddin Hodscha**. Er hält den Menschen den Spiegel vor, wie Till Eulenspiegel bei uns.



Billige Esel

Am Markt verkauft der Hodscha seine Esel immer so billig, dass ihn ein Händler fragt: „Meine Diener **klauen** das Heu und ziehen die Esel **kostenlos** auf, und doch sind **deine** Preise niedriger. Wieso sind deine Esel so billig?“. „Das ist ja ganz klar“, antwortet der Hodscha. „Du stiehlest Futter und Arbeit, ich aber **stehle die Esel!**“

Warum reitet er rückwärts auf seinem Esel?

Einmal reitet der Hodscha zur Moschee und sitzt **rückwärts** auf dem Esel. Die Leute fragen: „Warum reitest du rückwärts? Das ist doch sehr ungemütlich.“ Er antwortet: „Säße ich normal, sähe ich euch gar nicht. Ginge ich vor mir, sähe ich euch nur von **hinten**. Nun aber sehen wir uns in unsere **Gesichter**, und so soll es sein.“



Denn sonst passiert was Schlimmes...

Der Hodscha verliert in einem Dorf seine Tasche. Im Kaffeehaus warnt er die Leute: „Ihr solltet die Tasche besser finden, sonst passiert was Schlimmes.“ Verängstigt suchen und finden sie sie. „Was wäre denn **Schlimmes** passiert“, fragt einer, „wenn wir die Tasche **nicht** gefunden hätten?“ „Ich hätte mir“, sagt der Hodscha, „eine **neue Tasche** machen müssen, das ist schlimm genug.“

Das Mehl auf der Wäscheleine

Ein Nachbar will vom Hodscha die Wäscheleine leihen. Der will aber nicht, geht ins Haus, kommt zurück und sagt: „Tut mir leid, jemand hat die Leine mit Mehl bestreut.“ „Wer tut **das** denn?“, fragt der Nachbar. „Na der, der sie **nicht** verleihen will“, sagt der Hodscha verlegen.

Solange du nicht drinnen liegst

Der Hodscha wird gefragt: „Auf welcher Seite des Sarges muss man bei einem Begräbnis gehen?“ „Die **Seite** ist egal“, sagt er, „man sollte nur nicht **drinnen** liegen!“

نصر الدين خواجه

Dein Topf ist gestorben

Der Hodscha leiht sich einen Topf. Er gibt ihn zurück und einen kleinen dazu. Der Nachbar wundert sich, und der Hodscha sagt: „Dein Topf hat ein **Junges** gekriegt.“ Nach einiger Zeit leiht sich der Hodscha den Topf wieder, gibt ihn aber nicht zurück. Als der Nachbar den Topf holen will, sagt der Hodscha: „Mein Beileid, dein Topf ist **tot**.“ „Wie kann denn ein Topf **sterben**?“ fragt der Nachbar. „Dass Töpfe Junge kriegen, glaubst du“, sagt der Hodscha, „aber dass sie sterben, glaubst du nicht?“

Der allwissende Turban

Ein Mann, der nicht lesen kann, bittet den Hodscha, ihm einen Brief vorzulesen. Der Hodscha kann es aber nicht lesen, weil es Arabisch ist. „Arabisch kann ich nicht“, sagt er. „Du willst ein Gelehrter sein?“, knurrt der Mann, „da ist ja dein Turban klüger!“ Da gibt ihm der Hodscha den Turban und sagt: „Soll doch **er** den Brief vorlesen!“

Wie kann man es allen recht machen?

Der Hodscha ist unterwegs, und der Sohn sitzt auf dem Esel. Da sagen die Leute: „Schäm dich, Junge, du sitzt auf dem Esel, und der Alte muss zu Fuß gehen.“ Nun sitzt der Hodscha auf dem Esel, und die Leute sagen: „Du großer Kerl sitzt auf dem Esel, und der arme Junge muss laufen.“ Also setzen sich beide auf den Esel, und die Leute meckern: „2 Mann auf einem kleinen Esel, das ist Tierquälerei!“ Da steigen beide ab, doch die Leute rufen: „Seid ihr blöd, **einer** könnte doch reiten.“ Da sagt der Hodscha: „Sohn, anderen kann man es **nie** recht machen. So tue nur das, was du **selbst** richtig findest.“

Der Wind tat es

Der Hodscha klettert in einen fremden Garten und packt Gemüse ein. Der Gärtner schreit: „**Was soll das?**“ „Ein starker Wind hat mich her geblasen.“ „Und wer hat das Gemüse **ausgerissen?**“ „Ich habe mich daran fest gehalten.“ „Und wie kam es in den **Sack?**“ „Das **ist** sonderbar, und deshalb sitze ich hier und **wundere** mich.“

Die Nachtigall

Der Hodscha will Obst, klettert auf einen fremden Baum und isst. Der Bauer fragt böse: „**Was machst du da?**“ Der Hodscha antwortet: „Ich bin eine Nachtigall und singe!“ Der Mann lacht und sagt: „Dann **sing** mal schön!“ Der Hodscha macht komische Töne, und der Bauer lacht: „**Keine** Nachtigall singt **so mies!**“ Der Hodscha erwidert: „Doch, eine **unerfahrene** Nachtigall singt so!“

So, das war's für heute. Nasreddin Hodscha ist die witzigste Figur im Islam. Vielleicht gab es ihn wirklich (1350 in Akşehir, Türkei), aber die Geschichten wurden schon 400 Jahre davor von Vater zu Sohn weitererzählt. Ob **Du** davon was für **Dein** Erwachsenen-Leben lernen kannst? Sprich auch mit Anderen darüber. Bald gibt's wieder Märchen, Geschichten oder was Wissenswertes. **Tschüs**, Dein Bruno, euer gewählter Kaiser vom Dörnberg.